

Naruto, Sasuke, Sakura - Soccer, the only passion?

School-FF - SasuxSaku / NaruxHina / ShikaxIno / NejixTenTen

Von -Rena-chan-

Kapitel 12: Special-Kapi: Wie Klein Sasu und Klein Naru sich kennen lernten

Es war ein schöner sonniger Tag in dieser Stadt.

Sasuke drängte seine Eltern: „Kommt schon, ich will an den Strand! Will jetzt an den Strand!!“ Er stampfte mit dem Fuß auf. Sasuke versuchte nämlich schon den ganzen morgen seine Eltern dazu zu bewegen, an den Strand zu gehen.

„Wir gehen morgen an den Strand Schatzi.“ meinte seine Mutter. „Ich will aber JEEEEEEETZT! Und nicht morgen!“ Er stampfte erneut mit dem Fuß auf. „Ach, Sasuke Schatz, warum willst du denn unbedingt heute an den Strand? Morgen ist es doch auch noch schön.“ „Ist mir egal ob 's morgen schön ist oder nicht, ich will *jetzt!*“

„Ja aber warum nicht morgen?“ „Weil ich HEUTE WILL!!!“ Der Kleine brüllte die letzten Wörter durch das ganze Haus. „Maaannn! Was ist denn da los?“ stöhnte der inzwischen 10-jährige Itachi von unten aus seinem Schlafzimmer.

„Ach, Sasuke will heute unbedingt an den Strand gehen,“ erklärte die Mutter, „aber du weißt, wir können heute nicht. Kannst du ihm das nicht erklären? Du bist doch sein Bruder, Ita.“ „Nenn mich nicht immer Ita! Ich heiße Itachi und bin kein kleiner Junge mehr!“

„Okay, Itachi, ich bringe Sasuke jetzt zu dir, ich muss los und euer Vater ist schon weg.“ Nicht viel später stand Sasuke im Türrahmen von Itachis Zimmer und man hörte die Haustür zugehen.

Verlegen steckte er sich einen Finger in den Mund. „Gehst du mit mir zum Strand, Nii-san?“ 'Nii-san' sagte Sasuke immer dann, wenn er seinen Bruder zu etwas überreden wollte, denn Itachi fand es immer so süß wenn er 'Nii-san' sagte. Doch Itachi, der noch im Bett lag, hatte überhaupt keinen Bock mit Sasuke an den Strand zu gehen und antwortete: „Nein, ich gehe nicht mit dir an den Strand. Und jetzt verschwinde.“

Sasukes Augen füllten sich mit Tränen. Schluchzend rief er durch das ganze Haus: „Du bist gemein!!!“ Plötzlich klingelte das Telefon. Niemand rührte sich. „Jetzt geh doch!“ meinte Itachi. Durch die Härte seines Tons aufgeschreckt, dass er sogar aufhörte zu weinen, rannte Sasuke zum Telefon. Er nahm zitternd den Hörer in die Hand, er hasste

es ans Telefon zu gehen.

„H-Hallo?“ fragte er zaghaft. „Hallo.“ ertönte eine andere Stimme aus dem Hörer, Sasuke hätte ihn beinahe fallen gelassen. „Ich bin 's, Kisame. Sag mal ist Itachi da?“ „E-er liegt noch i-im B-Bett.“ „Kannst du ihn mal fragen ob er mit an den Strand will?“ „E-er hat g-gesagt er will nicht. I-ich hab ihn e-eben schon gefragt.“ „Oh, schade. Na dann, Tschüss, Sasuke.“ Kisame legte auf. Auch Sasuke legte zitternd den Hörer auf die Gabel. Zum Glück war alles kurz und schnell gegangen, sehr kurz.

Nun trottete er zurück zu Itachis Schlafzimmer. Nein, eher daran vorbei. Zu seinem eigenen Zimmer. „Wer war es denn?“ „Kisame. Er hat gefragt ob du mit an den Strand willst. Ich hab ihm aber gesagt, dass du nicht möchtest.“ „Was?!“ Itachi sprang aus dem Bett. Ängstlich wich Sasuke zurück. Aber Itachi knallte nur die Tür zu.

Wenig später rannte Itachi angezogen und mit einer Tasche mit Schwimmsachen drin, auf sein Fahrrad zu. „Nimm mich mit Nii-san!“ rief Sasuke ihm hinterher, doch Itachi meinte nur: „Tse, du bleibst da, ich hab keine Zeit auf dich aufzupassen.“ Und weg war er.

Den Tränen nahe stand Sasuke im Flur. Der Kleine rührte sich eine Weile nicht, dann rannte er in sein Zimmer um seine Schwimmsachen zu holen. Badehose, die zog er sich gleich an, Schwimmflügel, er hasste es sie anzuziehen, Handtuch und Liegematte. Das Zeug steckte er sich in seine Uchiha-Tasche und lief in die Garage zu seinem Fahrrad. Ja, Fahrradfahren konnte der Kleine, Schwimmen, na ja, er musste noch üben.

Er raste mit seinem Fahrrad so schnell er konnte zum Strand, warf es irgendwohin, es knallte prompt gegen irgendein anderes, oranges Fahrrad mit einem roten Kringel.

Doch Sasuke war es egal, er wollte jetzt ins Wasser. Keiner achtete auf ihn und das war auch gut so. Er wollte jetzt keine unnötige Aufmerksamkeit erregen. Sein Zeug warf er irgendwo ins Gras, etwas abgeschieden vom Strand. Aber das Meer war trotzdem da.

Schnell entledigte er sich seiner Kleider und rannte nun in seiner Uchiha-Badehose in das kalte Nass.

Eine Weile schwamm er einfach nur, froh endlich dort zu sein wo er die ganze Zeit hatte hin gewollt. Am Strand. Na ja, am Strand nicht, aber er hatte sowieso ins Wasser gewollt. Er schwamm und schwamm, ohne zu bemerken, dass er immer weiter vom Strand wegtrieb.

Eine Weile später war er des Schwimmens müde und wollte hinaus sich abtrocknen. Doch wo war der Strand? Rechts von ihm war Land, aber er konnte hinter sich nirgendwo Strand erkennen.

Plötzlich bekam er Panik. Der Strand war weg! Einfach nicht mehr da! Er schwamm weiter nach vorne, obwohl der Strand in der anderen Richtung lag. Aber das wusste Sasuke nicht mehr. Er schwamm einfach und war voller Freude als er Sand entdeckte.

Sofort ging er an Land, musste aber feststellen, dass das ein anderer, viel kleinerer Strand war. Es passten ca. zehn Erwachsene drauf, also nicht gerade viele. Traurig setzte er sich in den warmen Sand und wartete. Er wusste nicht worauf er wartete, er wartete einfach.

Irgendwann hörte er: „blubb blubb... Hilf - blubb blubb... Hilfäää - blubb...“ Sasuke sprang auf, stürzte zum Rand des Mini-Strandes und sah sich um. Eine Weile suchte er. Dann sah er Blubberblasen aufsteigen und schwamm sofort darauf zu.

Er tauchte, gut konnte er zwar nicht sehen, aber es war besser als gar nichts.

Als er keine Luft mehr hatte, und den Weg zu den Blubberblasen sowieso verloren hatte, tauchte der Kleine auf und sah gerade noch wie etwas blondes im Wasser verschwand. Sofort stürzte er darauf zu, tauchte unter und wenige Sekunden später hielt er jemanden mit seinen Händen fest. Er schleifte ihn an Land und musste feststellen, dass er und der Blonde etwa gleich groß waren. Sasuke hockte sich neben den Bewusstlosen und drückte mit seinen Händen auf dessen Brustkorb. Auf und ab. Auf und ab. Auf und ab.

Plötzlich spuckte der Blonde Wasser und kam wieder zur Besinnung. Verwirrt sah er sich um. Dann erblickte er Sasuke. „Hast du mich gerettet?“ Verlegen stellte Sasuke eine Gegenfrage: „Geht's dir wieder gut?“ „Mmmm, ja, ich denke schon.“ Er lächelte. „Wo sind wir hier eigentlich?“ fragte er dann. „Keine Ahnung. Ich bin vom großen Strand weggetrieben und hier gelandet.“ antwortete Sasuke. „Echt? Das ist mir auch passiert. Ich kann aber leider nicht so lange am Stück schwimmen. Ich bin übrigens Naruto. Naruto Uzumaki.“ „Ich bin Sasuke. Sasuke Uchiha. Freut mich dich kennen zu lernen.“ „Die Freude ist ganz ... ööhhhhh...“ „...meinerseits.“ half Sasuke ihm grinsend. „Wie jetzt deinerseits? Du meinst wohl meinerseits. Also hättest du doch sagen müssen: deinerseits.“

Dieser komische Satzbau verwirrte Sasuke ein wenig, aber dennoch fand er Naruto sympathisch. Er war irgendwie ein bisschen komisch. Aber genau das machte ihn so sympathisch. „Hast du dich wieder erholt? Dann können wir ja noch ein wenig spielen. Das Wasser hier ist nicht so hoch.“ „Okay.“ meinte Naruto und stürzte als erster ins Wasser. So spielten die beiden wie zwei kleine Kinder. Aber das waren sie ja auch.

Ein paar Stunden später meinte Sasuke: „Komm, wir gehen mal raus. Hast du ein Fahrrad?“ „Ja. Ein oranges mit einem roten Kringel drauf!“ erklärte Naruto stolz. „Komm, wir holen schnell unsere Sachen und dann können wir irgendwohin fahren.“ „Ja!“ rief Naruto und rannte los.

Wenig später standen beide, inzwischen angezogen, auf dem kleinen Strand. Sasuke wollte jedoch nicht so einfach gehen. „Wir sollten ihm noch einen Namen geben, hier haben wir uns ja kennen gelernt. Wenn einer später mal Probleme hat, kann er hier mit dem anderen drüber reden. Was hältst du davon?“ „Mmmhh, wie wär's mit.... NaSa? Na von Naruto und Sa von Sasuke.“ Sasuke lachte. „NaSa! Das soll doch keine Raketenstation werden! Vielleicht NaSU? Na wie bei deiner Idee von Naruto und Su von SaSUke. Wie findest du das?“ „Ja, das ist gut, obwohl ich schon gern mal auf den Mond will...“ Sasuke lachte wieder. „Aber man müsste die Raketenstation doch erst bauen!“

Völlig erstaunt fragte Naruto: „Echt jetzt?“ und Sasuke nickte.

Fest steht, dass itachi noch ne menge ärger bekommt, weil er sasu alleine gelassen hat. Sasu bekommt natürlich keinen ärger^^ er ist doch der kleine und ita der große^^